



**Gegenüberstellung Genossenschaften nach Gemeinschaftswaldgesetz und  
Bürgerwaldgenossenschaften nach Zukunftsvertrag NRW**

Rechtsgrundlage	GemWaldG NRW	BGB, Genossenschaftsrecht, Stiftungsrecht
<b>Aufsichtsbehörde</b>	Forstbehörde	Amtsgerichte, (genossenschaftliche Prüfverbände)
<b>Aufgaben/ Ziele</b>	Bewirtschaftung und Verwaltung des Gemeinschaftsvermögens „Wald“, grundsätzlich mit Gewinnerzielungsabsicht	Ziele sind individuell festlegbar, Berücksichtigung regionaler Besonderheiten oder Zielsetzung, z. B. Touristik, Naturschutz, etc.  Zielstellung Zukunftsvertrag:  Bewirtschaftung und Reaktivierung von Waldflächen
<b>Entstehung</b>	Waldbesitzende mit gleichgerichtetem Interesse an einer WG-Gründung	Bürger, nicht zwingend waldbesitzend, aber dem Willen Wald zu erwerben
<b>Gründung</b>	Gründungsversammlung durch Forstbehörde	Gründungsversammlung
<b>Registrierung</b>	Forstbehörde	Eintragung in Genossenschaftsregister (e.G.)
<b>Anteile</b>	Unveränderliche Anzahl	Beliebige (erweiterbare) Anzahl
<b>Abstimmung</b>	Nach gehaltenen Anteilen/Person	In der Regel eine Stimme/Person
<b>Mitgliedschaft</b>	Mitgliedschaft durch Einbringung von Waldflächen	Mitgliedschaft durch Erwerb von Anteilen mit Kapital oder durch Eintausch von (Wald-) Fläche gegen Anteile
<b>Neumitglieder</b>	„geschlossenes“ System Neumitglieder nur durch Erwerb von „ruhenden Anteilen“, Anteilsverkauf oder im Rahmen einer Zusammenlegung mit anderen WG`en	Beliebig offenes System für alle Interessierten wie z. B. Bürger/innen, Vereine, Verbände, Kommunalpolitik, etc.  siehe „Mitgliedschaft“
<b>Deckung Kapitalbedarf</b>	In der Regel einmalige Einlage bei Gründung, danach Möglichkeit einer Umlageerhebung; Geschäftstätigkeit	Kapital durch Ausgabe von Anteilen einwerbbar, Umlageerhebung grundsätzlich möglich; Geschäftstätigkeit
<b>Austritt</b>	Nur durch Verkauf der eigenen Anteile	Kündigung der Mitgliedschaft



**Gegenüberstellung Genossenschaften nach Gemeinschaftswaldgesetz und  
Bürgerwaldgenossenschaften nach Zukunftsvertrag NRW**

<b>Ausschluss</b>	nicht möglich	Durch Beschluss der Generalversammlung bei „schädlichem“ Verhalten
<b>Auflösung</b>	nahezu unmöglich (keine Waldflächen verblieben, alle Anteile in einer Hand)	Beschluss der Versammlung
<b>Erfolgsfaktoren</b> 	Ideelles Eigentum, Überwindung Klein(st)parzelliertheit, geteilte Verantwortung, Vereinfachte und kostengünstigere Bewirtschaftung, schnellere Bewältigung von (klimatischen) Herausforderungen, solidarische Entscheidungsmöglichkeiten, Wertschätzung einer starken Gemeinschaft	
<b>Risiken</b> 	(ehrenamtliches) Engagement zwingend erforderlich, Überalterung des Ehrenamtes, Ideelles Eigentum, Verlust der Individualität, (bei GWG: Unkündbarkeit von Störenfrieden)	
<b>Zukünftige Rahmenbedingungen</b> 	Fortlaufende Kalamität und klimatische Unsicherheiten könnten weitere Bewirtschaftung erschweren; Fokus der Gesellschaft richtet sich zunehmend auf den Zustand und die (Nicht-)Bewirtschaftung des Waldes. Auch die Funktionen und Wirkungen werden dabei verstärkt betrachtet.	
<b><u>Team Gemeinschaftswaldgesetz</u></b>		<b><u>Teamleitung</u></b>
<b>Kontaktdaten:</b> <b>Funktions-E-Mail: <a href="mailto:gwg@wald-und-holz.nrw.de">gwg@wald-und-holz.nrw.de</a></b>  <b>Internet: <a href="http://www.wald.nrw/gwg">www.wald.nrw/gwg</a></b>		<b>Hermann Frühlingsdorf</b> Kurt-Schumacher-Str. 50 b <b>59759 Arnsberg</b> <b>Telefon: 0251/917 97 - 259</b> <b>E-Mail: <a href="mailto:gwg@wald-und-holz.nrw.de">gwg@wald-und-holz.nrw.de</a></b>
<b>Karl Wilhelm Flender</b> Vormwalder Str. 9 <b>57271 Hilchenbach</b> <b>Telefon: 02733/894435</b> <b>E-Mail: <a href="mailto:karl-wilhelm.flender@wald-und-holz.nrw.de">karl-wilhelm.flender@wald-und-holz.nrw.de</a></b>		<b>Johannes Jesch</b> Kurt-Schumacher-Str. 50 b <b>59759 Arnsberg</b> <b>Telefon: 0251/917 97 - 288</b> <b>E-Mail: <a href="mailto:johannes.jesch@wald-und-holz.nrw.de">johannes.jesch@wald-und-holz.nrw.de</a></b>